Weniger Arbeitsunfälle: Häufigste Unfallursache ist mangelnde Sachkunde

Weniger Arbeitsunfälle: Häufigste Unfallursache ist mangelnde Sachkunde

(aid) - Im Jahr 2011 haben weniger Menschen in der Landwirtschaft einen Unfall erlitten. Die Zahl der tödlichen Unglücke ist jedoch leicht gestiegen. Im Jahr 2011 wurden den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften (LBG) insgesamt 171.245 Unfälle angezeigt. 91.171 waren mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen verbunden und damit meldepflichtig. Das entspricht einem Rückgang von rund drei Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Jeder vierte Unfall ereignete sich im Bereich der Tierhaltung. Die Zahl der tödlichen Unfälle ist von 161 auf 172 gestiegen, wobei knapp ein Fünftel der Unglücke bei Wald- und Forstarbeiten geschehen ist.
Auch im Gartenbau haben sich im Jahr 2011 weniger Unfälle ereignet. Es wurden 46.254 Unglücke angezeigt, von denen 20.128 meldepflichtig waren. Das sind sechs Prozent weniger als im Jahr 2010. 15 Unfälle haben tödlich geendet. Die Ursachen waren vor allem mangelnde Fachkunde bei speziellen Arbeiten wie Baustellenabsicherung für den Straßenverkehr und Baumarbeiten.

aid
Friedrich-Ebert-Straße 3
53177 Bonn
Deutschland
Telefon: 02 28/ 84 99-0
Telefax: 02 28/ 84 99-177
Mail: aid@aid.de
URL: http://www.aid.de

<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=505839" width="1" height="1">

Pressekontakt

aid

53177 Bonn

aid.de
aid@aid.de

Firmenkontakt

aid

53177 Bonn

aid.de
aid@aid.de

aid ? drei Buchstaben stehen für: Wissenschaftlich abgesicherte Informationen Fach- und Medienkompetenz Und ein kreatives Informationsangebot in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" sowie "Landwirtschaft und Umwelt". Wer informieren will, muss besser informiert sein. Die Vielzahl von Informationen, die täglich auf jeden von uns einstürzt, ist kaum noch zu überblicken. Oft widersprechen sich die Aussagen und verwirren mehr als sie nützen. Gefragt sind Ratschläge, die wissenschaftlich abgesichert sind und sachlich informieren.Der aid hat sich genau das zur Aufgabe gemacht und bietet wissenschaftlich abgesicherte Informationen in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" und "Landwirtschaft und Umwelt". Unsere Aussagen sind unabhängig und orientieren sich an den gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Praktikern sammeln wir Fakten und Hintergrundinformationen, werten sie aus und bereiten sie zielgruppengerecht auf. Unsere Publikationen wenden sich an Verbraucher, Landwirte und Multiplikatoren wie Lehrer, Berater und Journalisten. Der aid ist ein gemeinnütziger Verein und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft finanziert. Sein Auftrag, sachlich und interessenunabhängig zu informieren, ist in der Satzung festgelegt. Beim aid arbeiten namhafte Experten, Praktiker und Medienfachleute zusammen. Informationsmedien, die der aid herausgibt, entsprechen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und vermitteln Wissen zielgruppengrecht und praxisorientiert.